

Eine süße Versuchung

1a Welche Süßigkeit oder Süßspeise mögen Sie am liebsten? Machen Sie eine Umfrage im Kurs. Notieren Sie die fünf beliebtesten.

Schokolade, Tiramisu ...

b Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit der Umfrage rechts. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es?

*Bei uns isst man mehr/weniger / (überhaupt) kein ...
In ... gibt es andere Süßigkeiten: ...*

c Welche Adjektive passen zu den Süßigkeiten/Süßspeisen aus der Umfrage?

süßlich	sauer	bitter	zartbitter	cremig	scharf	gewürzt	sahnig
säuerlich	herb	gepfeffert	köstlich	leicht	aromatisch	fruchtig	zuckersüß

Top 5 der beliebtesten Süßigkeiten in Deutschland

1. Kekse
2. Fruchtgummi
3. Schokolade
4. Schokoriegel
5. Bonbons

2a Wissenswertes rund um die Schokolade. Lesen Sie die Texte und formulieren Sie für jeden Text eine Überschrift.

1 _____

Die Hauptbestandteile der Schokolade sind schnell verraten: Neben Kakao enthalten alle Tafeln Vollmilchschokolade etwa 30 Prozent Fett und bis zu 50 Prozent Zucker. Kein Wunder also, dass in 100 Gramm des süßen Vergnügens viele Kalorien stecken. In fast jede Schokolade werden Geschmacksverbesserer gegeben. Milch- oder Sahnepulver machen das Ganze schön cremig. Nüsse und Nougat, Karamell und Marzipan sorgen für zusätzliche Geschmacksvarianten. Das bitter-herbe Aroma von Bitterschokolade entsteht dadurch, dass sie mindestens 60 Prozent Kakao enthält.



3 _____

Die Mayas in Mittelamerika zählten zu den größten Schokoladenfans. Ethnologen entdeckten in einem 1500 Jahre alten Gefäß Kakao. Schon 600 Jahre vor Christus heilten Indianer in ihren Dörfern mithilfe eines Getränks aus Kakao Fieber und Husten. Später entwickelten die Azteken, die auf dem Gebiet des heutigen Mexikos lebten, die Traditionen weiter. Sie mischten Kakaopulver mit Wasser. Die mit Honig gesüßte Variante dürfte dem heutigen Kakao am nächsten stehen.



2 _____

Schokolade ist Nervennahrung. Sie enthält ein ganzes Paket von Substanzen, die unsere Psyche beeinflussen, z. B. Koffein. Viel größere Einflüsse auf die menschliche Psyche hat der hohe Zuckergehalt. Durch das Naschen der süßen Köstlichkeiten wird das Glückshormon Serotonin produziert.

4 _____

Schokolieliebhaber gibt es überall auf der Welt. Spitzenreiter im Schokoladenessen sind die Schweizer: 12,4 Kilo isst jeder Schweizer pro Jahr. Danach folgen die Deutschen (11,4 kg), die Engländer (10,4 kg), die Belgier (10,1 kg), die Norweger (9,7 kg) und die Österreicher (8,2 kg). In Deutschland steigt die Zahl der feinen Schokoladenläden. Für Kinder gibt es eine ganze Reihe spezieller Produkte wie zum Beispiel das berühmte Kinderüberraschungsei.



b Welche Information aus den Texten ist für Sie am interessantesten?

Mich hat total überrascht, dass ...
Erstaunlich finde ich ...

Besonders interessant finde ich ...
Für mich war neu, ...

► Ü 1

3 An welchen Fest- und Feiertagen verschenkt man in Ihrem Land Schokolade?

In meinem Land verschenkt man zu Ostern keine ...
Bei uns bekommen die Frauen am Valentinstag ...
Zu Nikolaus ...



4a Nomen im Plural. Schreiben Sie die Pluralendungen in die Tabelle. Wenn nötig, helfen Ihnen die Texte in 2a. Ergänzen Sie dann die Pluralform der Beispiele.

TIPP Lernen Sie bei jedem neuen Nomen neben dem Artikel auch die Pluralendung mit.

-s	-(^h)∅	-(e)n	-(^h)e	-(^h)er
----	--------------------	-------	--------------------	---------------------

Plural- endung	Welche Nomen?	Beispiel
1. -(^h)∅	- maskuline Nomen auf -en/-er/-el - neutrale Nomen auf -chen/-lein	der Norweger – <u>die Norweger</u> der Laden – _____
2.	- fast alle femininen Nomen (ca. 96 %) - maskuline Nomen auf -or - alle Nomen der n-Deklination	die Tafel – _____ die Tradition – _____
3.	- die meisten maskulinen und neutralen Nomen (ca. 70 %)	der Bestandteil – _____ der Einfluss – _____
4.	- einsilbige neutrale Nomen - Nomen auf -tum	das Kind – _____ das Dorf – _____
5.	- viele Fremdwörter - Abkürzungen - Nomen mit -a/-i/-o/-u am Wortende	der Schokoladenfan – _____

b Rund ums Essen: Bilden Sie den Plural.

der Kuchen – die Torte – die Zutat – das Restaurant – der Löffel – der Feinschmecker – der Kaugummi –
das Kaffeehaus – der Konsument – das Glas – die Mahlzeit – das Getränk – der Gast – der Ernährungstipp –
das Gericht – die Nachspeise – der Koch – die Süßigkeit – der Konditor

► Ü 2-4

5 Stellen Sie im Kurs eine typische Süßigkeit oder Süßspeise aus Ihrem Land vor.

Das isst man an/zu ... Das schmeckt nach ... Dafür braucht man ... Das macht man aus ...

Frisch auf den Tisch?!



1a Lesen Sie die Aussagen und kreuzen Sie Ihre Vermutungen an. Vergleichen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

In Deutschland ...

1. ... kaufen die Menschen in Supermärkten ein.

- immer meistens selten

2. ... ist der Preis der Lebensmittel für viele Kunden ...

- am wichtigsten wichtig weniger wichtig



3. ... achten viele Leute darauf, Bioprodukte zu kaufen.

- stimmt stimmt nicht

4. ... macht fast jeder Haushalt einmal pro Woche einen Großeinkauf.

- stimmt stimmt nicht

5. ... werden viele Tiefkühlwaren und Fertiggerichte gekauft.

- stimmt stimmt nicht

6. ... lesen die Kunden die Etiketten auf den Produkten.

- stimmt stimmt nicht

7. ... wissen die Verbraucher, was wie viele Kalorien hat.

- wenige einige die meisten

8. ... werfen die Bürger ... Lebensmittel pro Woche weg.

- 500 g 1 kg mehr



► Ü 1



1.20

b Hören Sie den Radiobeitrag zum Thema „Rundum gesund“. Waren Ihre Vermutungen in 1a richtig?

c Welche Informationen aus dem Beitrag waren neu für Sie? Sprechen Sie im Kurs.

d Arbeiten Sie in Gruppen. Antworten Sie für Ihr Land auf die Fragen in 1a. Notieren Sie die Antworten und stellen Sie drei interessante Informationen (Unterschiede, Gemeinsamkeiten ...) im Kurs vor.